

# Inhaltsverzeichnis

## Erstes Kapitel

<b>Zielsetzung, Aufbau, Kontext der Arbeit, Stand der Diskussion . . .</b>	<b>1</b>
<b>1. Zielsetzung und Aufbau . . . . .</b>	<b>2</b>
<b>2. Eine „Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten“ im Kontext vergleichbarer Bewegungen . . . . .</b>	<b>3</b>
<b>3. Stand der Diskussion . . . . .</b>	<b>7</b>
3.1 Ergebnisse der PISA-Studien . . . . .	8
3.2 Ergebnisse des IQB-Ländervergleichs 2012 . . . . .	12
3.3 Kinder in Deutschland 2013 . . . . .	15
3.4 Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	17
<b>4. „Gerechtigkeit“ als Leitbegriff? . . . . .</b>	<b>21</b>
4.1 Das Konzept der „Bildungsgerechtigkeit“ . . . . .	22
4.2 Das Konzept der „Chancengerechtigkeit“ . . . . .	23
4.3 Das Gerechtigkeitskonzept nach Roemer . . . . .	24
4.4 Der „Chancenspiegel“ als Analyseinstrument zur Einschätzung von Chancengerechtigkeit und der Leistungsfähigkeit der deutschen Schulsysteme . . . . .	25
<b>5. Chancengerechtigkeit und Unterrichtsqualität . . . . .</b>	<b>30</b>
<b>6. Sozialisations- und bildungstheoretische Neuansätze . . . . .</b>	<b>32</b>

## Zweites Kapitel

<b>Unterricht und Schule zwischen Integrationsauftrag und Ausgrenzungsfunktion . . . . .</b>	<b>36</b>
<b>1. Historischer Rückblick und aktuelle Herausforderungen an die pädagogische Praxis und ihre Theorie . . . . .</b>	<b>36</b>
1.1 Gesellschaftlicher Aufstieg durch Bildung – Entstehung einer Utopie . . . . .	36
1.1.1 Das Unterrichts- und Schulkonzept Condorcets . . . . .	37
1.1.2 Erste Schritte zur Demokratisierung von Bildung und Erziehung . . . . .	38
1.1.3 Die Illusion der Chancengleichheit . . . . .	39

1.2	Aktuelle Herausforderungen an die pädagogische Praxis und ihre Theorie . . . . .	40
1.2.1	Die Heterogenität von Lerngruppen . . . . .	40
1.2.2	Heterogenität und Diversität . . . . .	41
1.2.3	Bildung „für alle“ als Grundbildung . . . . .	41
1.2.4	Bildung „für alle“ als Lernchancenausgleich . . . . .	42
1.2.5	Die Forderung nach „Inklusion“ versus „Integration“ . . . . .	44
<b>2.</b>	<b>Begriffsbestimmung, empirische Daten und Erklärungsansätze . .</b>	<b>48</b>
2.1	Gesellschaftliche Benachteiligung und soziale Ungleichheit . . .	48
2.2	Klassen- und Schichtenmodelle . . . . .	52
2.3	Neue soziale Ungleichheiten . . . . .	54
2.4	Der einzelne Akteur als aktiver Umweltgestalter: Das produktiv realitätsverarbeitende Subjekt . . . . .	56
2.5	Bildungsexpansion und Bildungsungleichheit: Empirische Befunde und theoretische Erklärungsversuche (Boudon, Bourdieu) . . . . .	58
2.6	Die Theorie des Habitus (Bourdieu) . . . . .	63
2.7	Zusammenfassung: Einflüsse auf das Bildungsverhalten und Erklärungsmodelle für das Zustandekommen von Bildungsungleichheiten und Benachteiligungen . . . . .	66
<b>3.</b>	<b>Gesellschaftliche Benachteiligung und Bildungserfolg . . . . .</b>	<b>67</b>
3.1	Die neue Armut und Bildungserfolg . . . . .	67
3.1.1	Fallbeispiel – Das Projekt „Allen Kinder Zukunft geben“ . . . . .	69
3.1.1.1	Kontext und Konzeption des Projektes . . . . .	69
3.1.1.2	Ergebnisse der Befragung . . . . .	70
3.1.2	Die Untersuchung „Lernen vor Ort“ . . . . .	72
3.1.2.1	Zielsetzung der Untersuchung . . . . .	73
3.1.2.2	Erste Ergebnisse mit Blick auf den Faktor „schulische Bildung“ . . . . .	73
3.1.2.3	Inanspruchnahme der Angebote der allgemeinbildenden Schulen und Abschlüsse . . . . .	73
3.1.2.4	Grundschulübergänge und Wahlverhalten im Grundschulbereich . . . . .	74
3.1.2.5	Berufsbildende Schulen . . . . .	74
3.1.2.6	Inanspruchnahme des Bildungspakets . . . . .	75

3.1.3	Fazit	76
3.2	Migrationshintergrund und Bildungserfolg	77
3.2.1	Definitionen	79
3.2.2	Empirische Daten	80
3.2.3	Ansätze zur Erklärung der empirischen Befunde	83
<b>4.</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick</b>	<b>85</b>
4.1	Bildungserfolg und Bildungsabschlüsse	88
4.2	Bildungserfolg und Berufserfolg	90
4.3	Perspektiven für eine „Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten“	93
4.3.1	Soziale Ungleichheit, Bildungsbenachteiligung, Bildungsungerechtigkeit und das Konzept der „Capability Approaches“	93
4.3.2	Primäre und sekundäre Herkunftseffekte und die Habitustheorie	96
4.3.3	Spezifische Momente einer „Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten“	98
<b>Drittes Kapitel</b>		
	<b>Bildung als Menschenbildung</b>	<b>100</b>
1.	<b>Die Schule – das zentrale Aufgabenfeld der Reformpädagogik</b>	<b>103</b>
2.	<b>Die Kritik der Alternativschulbewegung</b>	<b>104</b>
3.	<b>Die Kritik an reform- und alternativpädagogischen Konzeptionen</b>	<b>106</b>
4.	<b>Zur Aktualität der Reformpädagogik</b>	<b>108</b>
5.	<b>Offener Unterricht und gesellschaftliche Benachteiligung</b>	<b>109</b>
6.	<b>Die Bedeutung der Reformpädagogik für eine „Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten“</b>	<b>110</b>
<b>Viertes Kapitel</b>		
	<b>Analyse ausgewählter pädagogischer Konzepte zur Verbesserung der Bildungsstruktur gesellschaftlich benachteiligter Gruppen</b>	<b>113</b>
1.	<b>Die Bedeutung Montessoris für eine „Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten“</b>	<b>113</b>
1.1	Biographische Daten	113

1.2	Pädagogisches Konzept . . . . .	115
<b>2.</b>	<b>Freinet und die Institutionelle Pädagogik. Die Bedeutung der Freinetpädagogik für eine „Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten“ . . . . .</b>	<b>117</b>
2.1	Biographische Daten . . . . .	117
2.2	Pädagogisches Konzept . . . . .	120
<b>3.</b>	<b>Die Bedeutung Freires für eine „Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten“ . . . . .</b>	<b>123</b>
3.1	Biographische Daten . . . . .	123
3.2	Pädagogisches Konzept . . . . .	124
<b>4.</b>	<b>Die Bedeutung Bernsteins für eine „Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten“ . . . . .</b>	<b>127</b>
4.1	Biographische Daten . . . . .	127
4.2	Theoretisches Konzept . . . . .	127
<b>5.</b>	<b>Die Bedeutung Illichs für eine „Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten“ . . . . .</b>	<b>130</b>
5.1	Biographische Daten . . . . .	130
5.2	Pädagogisches Konzept . . . . .	131
<b>6.</b>	<b>Die Bedeutung der reformpädagogischen Repräsentanten für eine „Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten“ . . . . .</b>	<b>134</b>
	<b>Fünftes Kapitel</b>	
	<b>Ländervergleiche . . . . .</b>	<b>140</b>
<b>1.</b>	<b>Ergebnisse internationaler Vergleichsstudien . . . . .</b>	<b>140</b>
1.1	Soziokulturelle Ebene und Umgang mit Disparitäten . . . . .	141
1.2	Aufbau des Schulsystems und Unterstützungsagenturen . . . . .	142
1.3	Steuerung des Schulsystems . . . . .	142
1.4	Reform- und Innovationsstrategien . . . . .	143
<b>2.</b>	<b>Die Bedeutung von Dezentralisierungsmaßnahmen am Beispiel Frankreichs (Exkurs 1) . . . . .</b>	<b>143</b>
<b>3.</b>	<b>Der Einfluss der Reformpädagogik am Beispiel Finnlands (Exkurs 2) . . . . .</b>	<b>146</b>

<b>4. Die Förderung von Kindern sozial schwacher und ausgegrenzter Bevölkerungsgruppen am Beispiel Indiens (Exkurs 3)</b> . . . . .	149
4.1 Zur aktuellen Lage Indiens . . . . .	150
4.2 Probleme und Besonderheiten des indischen Schulsystems . . . . .	152
4.3 Alphabetisierung als Schlüsselkonzept . . . . .	154
4.4 Erste reformpädagogische Einflüsse: Gandhi und Tagore . . . . .	155
4.5 Erziehung und Bildung im Spiegel zentraler Verlautbarungen der indischen Bildungspolitik . . . . .	156

## **Sechstes Kapitel**

<b>Unterricht und Schule im Kontext von Kolonialismus und Migration. Kanada als Referenzstaat</b> . . . . .	163
---	-----

<b>1. Soziokulturelle Hintergründe des kanadischen Schulsystems – Kanada als Einwanderungsland</b> . . . . .	164
<b>2. Geschichtliche Aspekte des kanadischen Schulsystems</b> . . . . .	166
<b>3. Die Struktur und Organisation des kanadischen Schulsystems</b> . . . . .	168
3.1 Vorschulerziehung . . . . .	169
3.2 Gesamtschulstruktur . . . . .	169
3.3 Ganztagsunterricht . . . . .	170
3.4 Postsekundäre Bildung . . . . .	171
<b>4. Verfassungsrechtliche Grundlagen und Steuerung des Schulsystems</b> . . . . .	171
4.1 Der „Council of Ministers of Education, Canada“ (CMEC) . . . . .	173
4.2 Die „School Boards“ . . . . .	173
<b>5. Bildungspolitische Reformen und Innovationen</b> . . . . .	174
5.1 Outputorientierte Steuerung . . . . .	174
5.2 Regionale Reformen zur Verbesserung der Schulqualität . . . . .	175
5.3 Evaluierung der Unterrichtsmethoden . . . . .	175
5.4 Reform der Früherziehung . . . . .	176
5.5 Professionalisierung des Lehrerberufs . . . . .	176

<b>6. Das kanadische Schulsystem im Einfluss des kanadischen Multikulturalismus</b> . . . . .	177
6.1 Multikulturalismus als offizielle Staatsideologie . . . . .	178
6.2 Interkulturalismus . . . . .	178
6.3 Der Begriff „ethnisches Mosaik“ . . . . .	178
6.4 Der kanadische Multikulturalismus, seine Kritik und schulische Umsetzung . . . . .	179
6.5 Antirassistische Erziehung und Herstellung von Bildungs- und Chancengerechtigkeit . . . . .	181
<b>7. Entwicklung von Sprachprogrammen und Sprachförderprogrammen</b> . . . . .	182
7.1 „Immersion language programs“ . . . . .	183
7.2 „Heritage language programs“ . . . . .	184
<b>8. Zusammenfassung: Aspekte einer revidierten multikulturellen Perspektive</b> . . . . .	185
<b>Siebtens Kapitel</b>	
<b>Auf dem Weg zu einem mehrperspektivischen Modell einer „Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten“</b> . . . . .	187
<b>1. Die Notwendigkeit einer Strukturdebatte und längeres gemeinsames Lernen</b> . . . . .	190
<b>2. Mindestlernziele und Basiskompetenzen als Grundlage individueller Teilhabechancen und gesellschaftlicher Integration</b> . . . . .	193
<b>3. Reformpädagogisch offener, projektorientierter Unterricht und die „pädagogische Freiheit“ der Lehrerinnen und Lehrer als Möglichkeiten der Mitwirkung, Mitentscheidung und Mitgestaltung der Lehr-/Lernwirklichkeit</b> . . . . .	195
<b>4. Eine ganzheitliche dialogisch-reflexive Pädagogik</b> . . . . .	198
<b>5. Ansätze zur Verbesserung des Bildungserfolgs von Kindern mit Migrationshintergrund</b> . . . . .	201
<b>6. Aspekte zur Professionalisierung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung</b> . . . . .	202
<b>Literatur</b> . . . . .	206
<b>Internetquellen</b> . . . . .	223